



# Ohne Abitur zur Zahnmedizin

## *Ein Erfahrungsbericht*

In unserer Reihe „Studieren einmal anders“ berichten Studenten und Assistenz Zahnärzte von ihren persönlichen Lebenssituationen und Entscheidungen, die abseits des typischen Werdeganges in der Zahnmedizin liegen. Hier erzählt die Zahnmedizinische Fachassistentin und junge Zahnärztin Isabell Ehrhardt, wie sie ohne Abitur Zahnmedizin studieren konnte.



Während des Studiums in einem der Patientenkurse.

Nach meinem Realschulabschluss schloss ich meine dreijährige Ausbildung zur Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA) ab. „Das sollte es jetzt gewesen sein? – Nein!“ Ich mochte meinen Job sehr, wollte mich gern weiterbilden, mehr Verantwortung am Patienten übernehmen und wenn ich ehrlich bin, auch mehr Geld verdienen. Ich informierte mich über Möglichkeiten, das Abitur nebenberuflich nachzuholen, entschied mich aber dagegen, weil mir die Angebote zu teuer waren und ich nicht vollständig aufhören wollte zu arbeiten.

Gern hätte ich sofort nach meiner Ausbildung die 1,5-jährige Weiterbildung zur Zahnmedizinischen Fachassistentin (ZMF, „Prophylaxe-Helferin“) begonnen. Leider ist dies aber erst nach zwei Jahren Berufserfahrung möglich. Also arbeitete ich noch zwei Jahre weiter und qualifizierte mich dann zur ZMF. Durch einen Zufall erfuhr ich, dass es mit dieser Qualifikation möglich ist, ohne Abitur Zahnmedizin zu studieren. Ich wusste, wenn ich es nicht versuchen würde, hätte ich mich mein ganzes Leben gefragt: „Warum habe ich es nicht wenigstens probiert?“

Leider gibt es für beruflich qualifizierte kein einheitliches Einstufungssystem für die Zulassung zum Studium. Ich musste die Universitäten einzeln anschreiben und habe dann von jeder Universität eine separate Hochschulzugangsberechtigung erhalten. Dieses Verfahren war für mich aufwendig und stellenweise nicht nachvollziehbar. So wurde ich an einigen Universitäten nur mit ausreichend eingestuft und an anderen wurden meine Noten aus der Aus- und Weiterbildung als Bewertungsgrundlage verwendet. Mit der Hochschulzugangsberechtigung verschiedener Universitäten und dem damit von der jeweiligen Uni vorgebenen Numerus clausus, durchlief ich dann das übliche Auswahlverfahren. Aufgrund meines sehr guten Abschlusses der ZFA-Ausbildung und der ZMF-Weiterbildung, bekam ich einen Studienplatz an der Universität Mainz.

Also kündigte ich meinen Arbeitsplatz, zog ins 300 km entfernte Mainz und begann mit 24 Jahren mein Studium. Arbeiten konnte ich nebenher nicht, weil das Lernen viel Zeit erforderte. Das Studieren finanzierte ich mittels BAföG und durch die Hilfe meiner Familie. Die naturwissenschaftlichen Fächer der Vorklinik verlangten mir einiges ab und ich zweifelte des Öfteren, ob ich es schaffen würde. Hier fehlte mir das Grundlagenwissen des Abiturs. Nachdem das Physikum geschafft war, wurde es für mich in den praktischen Fächern der Klinik leichter, weil ich nun von meiner beruflichen Ausbildung profitieren konnte. Der Umgang mit den Patienten war mir vertraut – bestimmte Abläufe und Arbeitsschritte kann man durch die Berufserfahrung auf jeden Fall besser einschätzen. Und auch die Kenntnisse der ZMF-Qualifikation machten mir das Lernen in einigen Fächern leichter.

# Studium

## MEIN FAZIT

Rückblickend finde ich es schade, dass die Universitäten nicht mehr beruflich qualifizierte Bewerber zulassen. Zu Beginn des Studiums brechen viele der unerfahrenen Kommilitonen das Studium ab, weil sie nicht wissen was der Zahnarztberuf und das Studium mit sich bringen. Meiner Meinung nach würde ein halbjähriges verpflichtendes zahnärztliches Praktikum vor Studienbeginn jungen Abiturienten den nötigen Einblick ins spätere zahnärztliche Berufsleben geben. So könnte man vorbeugen, dass Quereinsteigern und Abiturienten, die sich schon stärker mit der Zahnmedizin beschäftigt und bewusst dafür entschieden haben, ein Platz verwehrt bleibt.

Das Studium war insgesamt schwer für mich, was aber von den Kommilitonen mit Abitur ähnlich empfunden wurde. Alles in allem bin ich sehr froh, diesen Weg gegangen zu sein, und bin jetzt stolze Zahnärztin!



**ISABELL EHRHARDT**  
Assistenz Zahnärztin  
Zahnarztpraxis Dr. Eckardt,  
Schleusingen  
E-Mail: isa-e@web.de